

## So erreichen Sie uns:

### **Pfarramt:**

Pfarrgasse 5 - 91781 Weißenburg  
Miyabi Yoshida und Georg Franz: Tel. 97 46 11,  
Klaudia Sillinger: Tel. 97 46 13  
Öffnungszeiten: Mo 9-12 Uhr und 14-16 Uhr, Di 9-12 Uhr  
und 14-16 Uhr, Mi 9-12 Uhr, Do 14-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr  
Mail: pfarramt.weissenburg@elkb.de  
Internet: st-andreaskirche.de  
Konto: Sparkasse Mittelfranken-Süd  
IBAN: DE93 7645 0000 0000 0170 00

### **Hauptamtliche:**

Rufbereitschaft (Sa, So, Feiertag): Tel. 0151 590 760 48



Dekanin Ingrid Gottwald-Weber  
Pfarrgasse 5  
Tel. 97 46 10



Pfarrer Alexander Reichelt, PhD  
Martin-Luther-Platz 7a  
Tel. 97 46 20



Pfarrerin Catharina Fenn  
Rothenburger Str. 2  
Tel. 97 40 940



Diakonin Pia Secker  
Martin-Luther-Platz 9, Tel. 97 46 32



Vikarin Michaela Lacher (bis 29.2.)  
Tel. 0152 571 237 77



### **Kirchenmusik:**

KMD Michael Haag  
Martin-Luther-Platz 9, Tel. 97 46 78



### **Mesner und Hausmeister:**

Stefan Scharrer, Tel. 97 46 33

### **Adressen:**

Gemeindehaus St. Andreas, M.-Luther-Platz 9a  
Philipp-Melanchthon-Haus, Galgenbergstr. 31  
Andreaskirche: Martin-Luther-Platz 1  
Nikolauskapelle: Wülzburg  
Spitalkirche: Friedrich-Ebert-Str. 9  
Altenheim St. Andreas: Am Hof 25

### **Kindergarten Tausendfüßler**

Galgenbergstr. 29 (z.Zt. 31) Tel. 58 15, Ltg.: Irmgard Ewald

### **Evangelisches Altenheim St. Andreas**

Am Hof 25, Tel. 99 76 590, Ltg.: Andreas Langhammer

### **Stiftung St. Andreas**

Tel. 9746-0, Mail: stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de

### **Evangelisches Bildungswerk**

Martin-Luther-Platz 9, Tel. 97 46 30, Büro: Mo-Fr 9-12 Uhr  
Mail: bildungswerk.weissenburg@elkb.de, www.ebw-jah.de

### **Diakonisches Werk**

Schulhausstr. 4, Tel. 86 000

## Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weißenburg

# GEMEINDEBOTE

Februar - März 2024



200 Stunden hat Klaus Höhne daran gearbeitet: Jetzt steht unsere „Spendenkirche“ in St. Andreas.  
Foto: Höhne



## Frühjahrsputz für die Seele

Liebe Leserin, lieber Leser, die Tage werden wieder länger. Die Natur erwacht langsam aus ihrer Winterstarre. Mit dem nahenden Frühling geht für viele auch der Frühjahrsputz einher. Für die einen ein eher lästiger Gedanke. Andere wiederum freuen sich vielleicht schon darauf, die Wohnung vom Staub und Schmutz des alten Jahres zu befreien oder für klare Sicht durch die Fenster zu sorgen. Ganz gleich, ob man gerne putzt oder nicht, wenn man es erst einmal hinter sich gebracht hat und das Ergebnis sieht, stellt sich meist ein befreiendes und beglückendes Gefühl ein.

Nicht nur unsere vier Wände, auch unser Herz braucht hin und wieder eine Generalreinigung. Mit der Zeit sammelt sich einiges an, das sich wie Staub auf unser Herz legt und uns jegliche Lebensfreude raubt. Das können beispielsweise Sorgen

und Ängste sein, bedrückende Erlebnisse, Versäumnisse oder Fehler, die wir gemacht haben. Manchmal ist uns gar nicht bewusst, was wir alles so an unnötigem Ballast mit uns herum-schleppen, der unser Herz träge und schwer macht. Daher ist es heilsam, sich immer wieder Phasen zu nehmen, in denen ich zur Ruhe komme und mir bewusst Zeit nehme, gemeinsam mit Gott mein Herz anzuschauen. Eine gute Gelegenheit für eine solche Herz-Aufräumaktion mit Gott bietet die bevorstehende Fastenzeit.

Beim Fasten geht es um den Verzicht auf etwas. Wenn wir z.B. auf Süßes, Zeit am Smartphone oder ganz biblisch auf eine oder mehrere Mahlzeiten verzichten, merken wir, wo wir mit weltlichen Dingen versuchen uns selbst zu trösten oder von dem abzulenken, was uns auf der Seele lastet. Die durch

das Fasten freigewordene Zeit können wir nutzen, um unsere Beziehung mit Gott zu pflegen und gemeinsam mit ihm unser Herz aufzuräumen. Das geht z.B. indem wir Gott im Gebet unser Herz öffnen. Wir können ihm sagen, was uns belastet, wo uns Schuldgefühle plagen, oder wo uns Ängste und Sorgen lähmen. Gott nimmt uns gerne den Ballast von unserem Herzen und spricht uns seine heilsame Vergebung zu. So wird unser Herz wieder leicht und es entsteht neuer Raum, den Gott mit seiner Liebe und seinem Frieden ausfüllen kann. Nach so einem Frühjahrsputz mit Gott stellen wir auch fest, dass wir auf die ein oder andere Sache getrost verzichten können, die uns von all den schönen Dingen ablenkt, die Gott für uns bereithält. Ein leichtes Herz kann wieder gut durchstarten und mit Gott das Leben genießen.

Ihre Vikarin Michaela Lacher

## Neue Kontaktdaten Pfarrerin Fenn

Nach ihrem Auszug aus dem 3. Pfarrhaus in der Galgenbergstraße 33 ist Pfarrerin Fenn nun erreichbar in der Rothenburger Str. 2. Ihre Telefonnummer ist 09141 97 40 940.

## Ökumenisches Fastenessen

Am Aschermittwoch, 14. Februar, wird zwischen 11.30 Uhr und 13 Uhr im Gemeindehaus St. Andreas wieder das alljährliche ökumenische Fastenessen serviert. Mit einem einfachen Teller Suppe für 3 Euro können Sie bewusst die Fastenzeit beginnen und zugleich die Tafel und die Projekte des ökumenischen Weltladens unterstützen.

## Gemeindehaus-Frühjahrsputz

Unser schönes Gemeindehaus St. Andreas soll noch schöner werden. Deshalb planen wir eine Frühjahrsputzaktion in Haus und Garten am Samstag, 24. Februar, von 9-12 Uhr, mit anschließendem gemeinsamem Mittagessen. Haben Sie, hast Du Lust und Zeit, mitzumachen? Dann bitten wir um Anmeldung im Pfarramtsbüro bis zum 22. Februar.

## Kirchenvorstandswahl 2024

Die Vorbereitungen für die Wahl unseres neuen Kirchenvorstands im Oktober 2024 sind angelaufen. Bitte helfen Sie mit

und machen auch Sie sich Gedanken, welche Personen aus unserer Gemeinde als Kandidierende infrage kommen könnten. Gerne nehmen wir Ihre Vorschläge entgegen.

## SocialNetworkDay

Auch 2024 plant unsere Gemeindejugend wieder einen „Schwitztag“, an dem für einen wohlthätigen Zweck verschiedenste Arbeiten übernommen werden. Bitte den 13.4. vormerken; mehr Infos folgen.

## Kirchenkaffee und Predignachgespräch

In der Regel zweimal im Monat werden nach dem 10-Uhr-Gottesdienst Kaffee und Tee angeboten. Eine gute Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen. Wenn zeitlich möglich, stehen auch die jeweils Predigenden bereit für einen Austausch über die Predigt. Die nächsten Termine im Gemeindehaus: 11.2., 25.2., 10.3., 24.3.



### Silberkonfirmation

Bereits im September haben Konfirmanden der Jahrgänge 1998 und 1997 das Gedächtnis ihrer Konfirmation gefeiert. Das Bild rechts zeigt von links hintere Reihe nach rechts untere Reihe: Mathias Böhner, Bettina Haußner, Peter Schulz, Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, Kathrin Wolski, Kathrin Lonsdale, Andreas Simon, Katharina Kränzlein, Anne Jungmeier, Kathrin Bauer, Sonja Gruber, Martina Bittel, Christine Aßmann, Tanja Lang, Veronika Käferlein. Foto: Munique



### Konfi-Rüstzeit

Die diesjährigen Konfirmanden waren im Januar im Schullandheim Pottenstein zur Rüstzeit. Zwischen „Bankrott-Casino“ und „Bad Taste - Party“ beschäftigten die Jugendlichen sich mit ihren Taufsprüchen und suchten sich ihre Konfirmationssprüche aus. Das Bild zeigt alle, die den Datenschutzrichtlinien zugestimmt haben. Foto: Secker



### Wie geht es weiter? Rüstzeit des Kirchenvorstands

Wie geht es weiter mit der Kirche vor Ort? Wie geht es weiter mit Kirche vor Ort in Weißenburg? Darüber haben sich Mitglieder des Kirchenvorstands unserer Kirchengemeinde im Oktober bei einer Tagung im Wildbad Rothenburg Gedanken gemacht. Unterstützt wurden sie dabei von Prof. Dr. Reiner Anselm von der Ludwig-Maximilian-Universität München, der wichtige Denkanstöße gab und den Mitgliedern des Kirchenvorstands half, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. „Die Säkularisierung wird weitergehen“, war sich Anselm sicher. Den Kirchengemeinden bleibt die Aufgabe, im



Mitglieder des Kirchenvorstands Weißenburg vor herbstlicher Kulisse in Rothenburg o.d.T. Bild: privat

sich wandelnden gesellschaftlichen Umfeld ihren Ort zu finden – mit ihrer Botschaft, aber auch, indem sie Räume der Begegnung öffnen und ermöglichen, die in einer fragmentierten Gesellschaft nötiger sind als je. In der weiteren Diskussion

besprachen die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, wie diese Erkenntnisse in praktische Maßnahmen vor Ort umgesetzt werden können.

Alexander Reichelt

### Austräger gesucht

Wir suchen dringend Menschen, die Zeit und Lust haben, alle zwei Monate unseren Gemeindefesten in diesen zur Zeit verwaisten Straßen zu verteilen: Industriestraße, Am Bergwaldtheater, An der Ludwigshöhe, An der Schafscheuer, Wilhelm-Tröltch-Straße, Am Hirschfeld, Bgm.-Traber-Straße, Bergerstraße, Maxanlage, Adolph-

Kolping-Straße, An der Laderampe, Bismarckanlage. Bitte melden Sie sich!

### Zahlen aus der Statistik 2023

In unserer Kirchengemeinde gab es im vergangenen Jahr 34 Taufen, 3 Kircheneintritte, 73 Kirchenaustritte, 36 Konfirmationen, 103 Beerdigungen, 181 Zuzüge, 350 Wegzüge

## Mit Wehmut und Dankbarkeit Vikarin Lacher verabschiedet sich

Liebe Gemeinde,

im Sommer 2021 habe ich mich Ihnen hier im Gemeindeboten zum Beginn meines Vikariats vorgestellt und nun heißt es leider schon wieder Abschied nehmen. Wie im Flug sind die zweieinhalb Jahre meiner Ausbildung zur Pfarrerin hier in Weißenburg vergangen.

In dieser Zeit durfte ich viel lernen und ausprobieren und konnte dabei wertvolle Erfahrungen in den verschiedenen

Arbeitsbereichen eines Pfarrers sammeln. Das Schönste dabei war für mich, dass ich Menschen aller Generationen und in den verschiedensten Lebenssituationen kennenlernen, begleiten und ihnen Gottes Liebe und Nähe zusprechen durfte. Besonders in Erinnerung wird mir auch die große Vielfalt an Kirchen- und Gottesdiensträumen in Weißenburg bleiben. Jeder Gottesdienstort hat dabei seinen ganz eigenen Charme, sei es das Gemeindehaus St. Andreas, die große und ehrwürdige



Von links nach rechts: Erntedankfamiliengottesdienst (Foto: Pauler), Adventsfeier im Seniorenhof (Foto: privat), Gottesdienst 19.11.2023 (Bild: Livestream)

Andreaskirche, die Spitalkirche, die Nikolaus-Kapelle auf der Wülzburg oder die verschiedenen Andachtsräume in den Alten- und Pflegeeinrichtungen.

Mit Freude und Dankbarkeit blicke ich zudem auf all die vielen schönen Begegnungen und Gespräche zurück, die sich bei Besuchen, beim Kaffee nach der Kirche, beim Religionsunterricht in der Schule, beim Konfi-Kurs, beim Seniorenkreis, beim Emmaus-Glaubenskurs, beim Gemeindeausflug und bei vielen anderen Veranstaltungen ergeben haben. Es hat mir große Freude bereitet, dabei zuzusehen und mitzubekommen wie Gott hier in Weißenburg am Wirken ist.

Meinem Mentor Alexander Reichelt, allen anderen Hauptamtlichen und den Mitgliedern des Kirchenvorstands bin ich für alle Unterstützung und Begleitung auf meinem Weg zur Pfarrerin sehr dankbar. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei

allen Ehrenamtlichen, die mich bei meinen großen und kleinen Projekten, wie beispielsweise den Erntedank-Familiengottesdiensten oder den Gebetsabenden im Rahmen der Allianzgebetswoche, unterstützt haben.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ gilt besonders auch Ihnen, liebe Gemeinde, für das herzliche und freundliche Willkommen heißen und Aufnehmen zu Beginn meines Vikariats und für alle Ermutigungen, allen Zuspruch und ganz besonders für Ihre Ge-



bete, die mich durch die Beurteilungs- und Prüfungsphasen meiner Ausbildung getragen haben.

Umso schwerer fällt es mir nun, all den mit der Zeit vertraut gewordenen Gesichtern „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Einerseits blicke ich wehmütig auf all die schönen und besonderen Momente und Begegnungen während meines Vikariats in Weißenburg zurück und andererseits schaue ich schon gespannt und voller Vorfreude meiner neuen Aufgabe entgegen. Am 01. März werde ich gemeinsam mit meinem Verlobten die erste

eigene Pfarrstelle in Dillingen an der Donau antreten. Meine Ordination findet am 17. März um 15 Uhr in der Katharinenkirche in Dillingen statt. Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes reichen Segen!

Herzliche Grüße,  
Ihre Vikarin Michaela Lacher

Vikarin Lacher wird am 4. Februar im Rahmen des 10-Uhr-Gottesdienstes im Gemeindehaus St. Andreas verabschiedet. Herzliche Einladung!

## ...durch das Band des Friedens

### Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass: Weltgebetstag aus Palästina

Die Gottesdienstordnungen für den Weltgebetstag am ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland war diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September 2023 zunächst abgeschlossen.

Angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober hat das deutsche WGT-Komitee eine aktualisierte Version der Got-

tesdienstordnung erarbeitet und im Januar 2024 herausgegeben. Diese dient bundesweit als Grundlage für tausende von ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag. „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus `...durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“,

betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, **Brunhilde Raiser**. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“

Auch das Plakat und die Postkarten wurden geändert, ein Zweig eines Olivenbaums ist jetzt dargestellt.

Die biblischen Texte der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frau-



en in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Gaza, Hamas, Israel und Palästina sind aktuell Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina?

Am 1. März 2024 wollen Christ\*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerech-

ten Friedens getan wird. Schließen auch Sie sich über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen. So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass - gehalten durch das Band des Friedens -

Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Herzliche Einladung zum Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, 1. März, um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Andreas.

## Leidenschaftlich hoffen Passionsandachten in der Spitalkirche



Angesichts mehrerer schwerer Krisen ist das Lebensgefühl vieler Menschen von Unsicherheit und Ratlosigkeit geprägt. In den Andachten zur Passionszeit fragen wir: Was stärkt unsere Hoffnung? Die biblischen Texte, die dabei bedacht werden, kreisen um Leid und Erlösung, Bedrängnis und Rettung. Freitag, 8., 15. und 22. März, 19 Uhr, Spitalkirche

Bild: Christus als Schmerzensmann, Albrecht Dürer

## Man(n) trifft sich

### GPS – wie funktioniert das?

Montag, 05. Februar, 19.30 Uhr, Gemeindehaus  
 Unser Spezialist für den Welt- raum Harald Litwa erklärt uns das Zusammenwirken der Navi- gationssatelliten. Mithilfe des GPS wurde die Navigation bahnbrechend revolutioniert und hilft uns seit Jahren unseren Standort ausfindig zu machen und Routen zu planen.

### Ich bin Pilot

Dienstag, 12. März, 19.30 Uhr, Gemeindeh.  
 Der Passagierpilot Klaus Gabler fliegt europaweit als Pilot bei der Deutschen Lufthansa mit einem Airbus 320 Menschen und Fracht. Er hat Kurioses, Amüsantes und Wissenswertes aus seiner beruflichen Tätigkeit zu berichten.

# Von guten Mächten



**Von guten Mächten treu und still umgeben,  
 behütet und getröstet wunderbar,  
 so will ich diese Tage mit euch leben  
 und mit euch gehen in ein neues Jahr.** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen. Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr. In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (\*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

**Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
 erwarten wir getrost, was kommen mag.  
 Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
 und ganz gewiss an jedem neuen Tag.** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

REINHARD ELLSEL

## Seniorenkreis

Am 22. Februar und am 26. März trifft sich der Senioren- kreis jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Geboten wer- den den Gästen an den liebevoll gedeckten Kaffeetischen selbst- gebackener Kuchen und interes- sante Einblicke in die Geschich- te von St. Andreas und in das eigene Smartphone:

### Als St. Andreas 1958- 60 renoviert wurde

Ein Gebäude wie unsere Stadt- kirche St. Andreas bedarf stän- dig der Pflege und größere Sa- nierungsarbeiten sind regelmä- ßig nötig. Zurzeit erleben wir die Beseitigung erheblicher Schäden an der Fassade, den Konsolen und Baldachinen und der Kanzel an der Westseite. Noch gut in Erinnerung sind die Arbeiten, die vor ca. 25 Jah- ren ihren Abschluss fanden und neben der bodengleichen An- passung der Bänke im Mittel- schiff auch den Mittelgang wie- der geschaffen haben. Aus wel- chen Gründen der Mittelgang

aufgegeben wurde und wie es zu der nicht ganz einfachen Sanie- rung vor mehr 60 Jahren kam, wollen wir uns beim Termin am Donnerstag, dem 22. Februar, erzählen lassen. Pfarrer Walther Sperl wurde in den 1959er Jah- ren von Kreisdekan Julius Schieder auf den Zustand der Stadtkirche St. Andreas ange- sprochen und ermuntert, eine Renovierung in Angriff zu neh- men, obgleich der damalige De- kan, Kirchenrat Frobenius, die- ses Ansinnen ablehnte. Welche Schritte nötig waren, damit das Werk zwischen 1958 und 1960 umgesetzt werden konnte, will uns Pfarrer i. R. Johannes Sperl, der älteste der vier Söhne, er- zählen. Er hat aus seinem Ar- chiv einige Fotos zusammenge- stellt und wird mit seiner übli- chen Eloquenz die damaligen Ereignisse aufleben lassen.

## Rund ums Smartphone

Am 21. März dürfen Sie Ihr ei- genes Android-Smartphone mitbringen. Paul Theisen, Medi- enfachmann und Bibliothekslei- ter a. D. will im Gespräch das Thema Mobiltelefon behandeln, auf Ihre individuellen Fragen und Bedürfnisse eingehen und Ihre Fragen beantworten. Sie sollen sicher und vertraut im Umgang mit Ihrem Gerät wer- den. Bringen Sie dazu bitte Ihr Android-Gerät mit allem Zube- hör und ggf. auch Vertragsun- terlagen, Kennwörter, mit. Dann können Sie mehr über Apps und Widgets, Absichern, Telefonbuch und Kontakte, Ka- lender und E-Mails, Fotografie- ren und Filmen erfahren.



## Unsere Gottesdienste

### Jeden Freitag

12.00 h AK Versöhnungsgebet

### Samstag 3.02.

15.00 h C GD : Lacher  
16.00 h AH GD : Lacher  
17.00 h SH GD : Lacher

### Sonntag 4.02. Sexagesimae

08.30 h GH FrühGD : Lacher  
10.00 h GH GD : Posaunenchor :  
Verabschiedung Vikarin Michaela Lacher

### Dienstag 6.02.

16.00 h AWO GD : Reichelt  
18.30 h KH GD : Reichelt

### Samstag 10.02.

16.00 h AH GD : entfällt

### Sonntag 11.02. Estomihi

08.30 h GH FrühGD : Fenn  
10.00 h GH GD : Fenn  
10.15 h WB GD : Gottwald-Weber  
18.00 h GH JugendGD : Secker/Team

### Dienstag 13.02.

18.30 h KH GD : Hain

### Samstag 17.02.

16.00 h AH GD : Wiesinger

### Sonntag 18.02. Invocavit

08.30 h GH FrühGD : Reichelt  
10.00 h GH GD : Reichelt

### Dienstag 20.02.

18.30 h KH GD : Fenn

### Samstag 24.02.

16.00 h AH GD : Reichelt

### Sonntag 25.02. Reminiszere

08.30 h GH FrühGD : Secker  
10.00 h GH GD : Kantorei : Secker  
10.15 h WB GD : Reichelt

### Dienstag 27.02.

18.30 h KH GD : Friedrich

### Freitag 1.03.

19.00 h GH Weltgebetstag

### Samstag 2.03.

16.00 h AH GD : Fenn

### Sonntag 3.03. Okuli

08.30 h GH FrühGD : Frach/Gottwald-Weber  
10.00 h GH GD : A : Frach/Gottwald-Weber

### Dienstag 5.03.

16.00 h AWO GD : Wiesinger  
18.30 h KH GD : Gottwald-Weber

### Freitag 8.03.

19.00 h SK Passionsandacht : Fenn

### Samstag 9.03.

15.00 h C GD : Gottwald-Weber  
16.00 h AH GD : Gottwald-Weber  
17.00 h SH GD : Gottwald-Weber



## Tauftermine

Derzeit in der Regel sonntags um 11.30 Uhr in der Andreaskirche. Außerdem gibt es einmal im Monat samsags Tauftermine. Weitere Terminmöglichkeiten nach Vereinbarung.

## Unsere Gottesdienste

### Sonntag 31.03. Ostersonntag

05.30 h AK Osternachtsfeier : Gottwald-Weber  
08.00 h SF Auferstehungsfeier : Posaunenchor :  
Reichelt  
10.00 h AK GD : A : Posaunenchor : Fenn  
10.15 h WB GD : Reichelt

### Montag 1.04. Ostermontag

08.00 h SK FrühGD : Fenn  
10.00 h AK FamilienGD : Secker  
14.30 h AH GD : Fenn

### Dienstag 2.04.

16.00 h AWO GD : Fenn  
18.30 h KH GD : Gottwald-Weber

### Samstag 6.04.

15.00 h C GD : Fenn  
16.00 h AH GD : Fenn  
17.00 h SH GD : Fenn

### Sonntag 7.04. Quasimodogeniti

08.00 h SK FrühGD : Fenn  
10.00 h AK GD : Fenn



### Sonntag 10.03. Laetare

08.30 h GH FrühGD : Fenn  
10.00 h AK Konfi-GD : Secker  
10.15 h WB GD : Fenn

### Dienstag 12.03.

18.30 h KH GD : Hain

### Freitag 15.03.

19.00 h SK Passionsandacht : Reichelt

### Samstag 16.03.

16.00 h AH GD : Wiesinger

### Sonntag 17.03. Judika

08.30 h GH FrühGD : Reichelt  
10.00 h AK GD : Reichelt

### Dienstag 19.03.

18.30 h KH GD : Friedrich

### Freitag 22.03.

19.00 h SK Passionsandacht : Gottwald-Weber

### Samstag 23.03.

15.00 h AH GD : A : Reichelt  
18.00 h GH mittendrinGD

### Sonntag 24.03. Palmsonntag

08.30 h GH FrühGD : Fenn  
10.00 h AK GD : Fenn

### Dienstag 26.03.

18.30 h KH GD : Fenn

### Donnerstag 28.03. Gründonnerstag

19.00 h AK GD : A : Kantorei : Gottwald-Weber

### Freitag 29.03. Karfreitag

08.30 h GH FrühGD : Reichelt  
10.00 h AK GD : A : Reichelt  
10.15 h WB GD : A : Gottwald-Weber  
14.30 h AK Andacht zur Todesstunde Jesu : Fenn

## Liederabend

Zwei internationale Nürnberger Künstler, Ekaterina Maslakova (Sopran) und Mikhail Bouzine (Klavier), bieten eine Mischung aus geistlichen und weltlichen Werken, die aber eines gemeinsam haben: Klangpoesie und Tiefgang. Der Bogen spannt sich abwechslungsreich von Erik Satie bis Wolfgang Amadeus Mozart und von Pergolesi bis Liszt. Sonntag, 25.02., 17 Uhr, Gemeindehaus

## Abendsegens

Die „Vormittagsbläsergruppe“, die seit einigen Jahren monat-

lich zum genussvollen Proben unter Leitung von Kurt Müller in unserem Gemeindehaus aus einem weiten Umkreis zusammenkommt, lädt zu einem musikalischen Abendsegen ein, je nach den Temperaturverhältnissen schon wieder in der Andreaskirche oder noch im Gemeindehaus. Die festlichen und warmen Bläserklänge, gehaltvollen Lieder zum Mitsingen und meditative Texte der etwa 20-köpfigen Gruppe verbinden sich zu einer abendlichen Stunde, die bei Ihnen sicher noch viel länger nachklingen wird! Sonntag, 03.03., 18 Uhr, Gemeindehaus/Andreaskirche



Weihnachtsoratorium am Neujahrstag in der gut besuchten Andreaskirche. Fotos: Brechenmacher

## Zum Vormerken: Kindermusical

Unser Kinderchor und die singenden Kinder vom „Klangwerk Gersdorf“ bereiten unter der Leitung von Simone Obermeyer in den Kinder-Sing-Tagen am Ende der Osterferien wieder ein Kindermusical vor, das wir am Sonntag, 7. April um 16.00 Uhr im Gemeindehaus bestaunen können. Sonntag, 07.04., 16 Uhr, Andreaskirche

## Dank an Moni Hümmer

Sehr herzlich danken wir auch an dieser Stelle Monika Hümmer, die vor 20 Jahren die Leitung des Weißenburger Gospelchors übernommen hat und ihn seitdem ehrenamtlich mit Hingabe, Können und großem Erfolg leitet. In der letzten Chorstunde des alten Jahres feierte der Chor (und) seine schwungvolle Leiterin in gemütlicher Runde. Auch in dieser Gruppe sind Neugierige und Singfreunde herzlich willkommen!

## 500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann`s nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singe-Bewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er

ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther

hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484 –1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden. Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei um-



fangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496 –1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede: „Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die

(Fortsetzung auf Seite 16)



(Fortsetzung von Seite 15)

„arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schreie ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

Reinhard Ellsel  
Foto: epd bild

## Neues von den Tausendfüßlern

Ab Februar behandeln wir mit den Kindern das Thema „Märchen“. In der Kinderkonferenz bestimmen die Kinder selbst, welchen Märchen wir lauschen. Dazu werden wir basteln, spielen und uns verkleiden. Wenn wir im Kindergarten Fasching feiern, werden wir verkleidet Spiele machen, zu Liedern tanzen und uns Leckereien



schmecken lassen. Am Gründonnerstag wird Pfarrerin Fenn uns auf das Osterfest einstimmen. Und einige unserer „Adler“ dürfen sich auf das Schulspiel freuen.

Unten: Das Christkind zu Besuch bei den Tausendfüßlern: Es gab für jedes Kind ein Geschenk (ein Stift mit einem Nikolaus Radiergummi) und es hat uns eine Geschichte vorgelesen.  
Foto: Stöckl



## Religion für Neugierige: Platz für Hoffnung

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?“ Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert. Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns.“ Frau Dube konnte trotz der Ka-

tastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit, trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod Jesu nicht das Ende sein. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem. Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt)

und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

Konstantin Sacher

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evang. Kirche.

## Weihnachtsfeier im Altenheim St. Andreas

Am 08.12.2023 fand die Weihnachtsfeier für unsere Bewohner\*innen und deren Angehörige in unserem festlich dekorierten Speisesaal statt. Nach der besinnlichen Andacht von Dekanin Gottwald-Weber, unterstützt von Diakon Wiesinger, eröffnete Einrichtungsleiter Andreas Langhammer das Fest mit einer Begrüßungsansprache. Gegen 15 Uhr gab es für das leibliche Wohl Kaffee und Tee,

Apfelplunder, selbstgebackene Weihnachtsplätzchen und natürlich Punsch und Glühwein. Die musikalische Begleitung übernahm Herr Schraufstetter am Keyboard mit weihnachtlichen Liedern, die viele zum Mitsingen anregten. Ein besonderes Highlight war der Auftritt des Gospelchors Weißenburg, der mit internationalen und traditionellen Weihnachtsliedern begeisterte.

Die Stimmung war sehr gut und gegen 17 Uhr erfolgte die mit großer Spannung erwartete Übergabe der Weihnachtsgeschenke an die Bewohner\*innen durch Herrn Langhammer und das Team der Betreuung. Im Anschluss daran gab es dann noch ein köstliches Abendessen, Rehkeule mit Apfelrotkohl, Semmelknödeln und Lebkuchensoße, wieder einmal mit viel Liebe und Kreativität gezaubert von unseren Mitarbeitenden in der Küche. Gegen 18 Uhr endete unsere sehr gut besuchte, besinnliche Weihnachtsfeier und so wünschen wir Ihnen nun ein gesegnetes, neues Jahr und viel Gesundheit!

Kerstin Soukup  
Bilder: Katrin Maurer



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**Welche sieben Tiere sind das?**

O  
D  
E  
C  
H  
S  
E

A  
M  
O  
S  
E

P  
A  
P  
A  
G  
O

O  
S  
B  
Ä  
R

S  
T  
O  
N

S  
E  
O  
G  
E  
L

G  
O  
E  
R

**Simons gute Tat**

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?  
Ein Kaminchen!

**Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!**

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

**Mehr von Benjamin ...**  
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



**Zentrale Diakoniestation:**  
Schulhausstr. 4, Tel. 64 64 oder 84 776  
Seniorennest:  
Mo, Mi, Do 13.30-16.30 Uhr  
„Essen auf Rädern“, Hausnotruf,  
Ambulante Pflege, Hauswirtschaft

**Diakoniekaufhaus:**  
Jahnstraße 31a, Tel. 84 58 894  
Mo: 9-12.30 Uhr  
Di, Do: 9-18 Uhr  
Mi, Fr, Sa: 9-12.30 Uhr

**Tagespflege**  
Nürnberger Straße 13,  
Tel. 86 00 203

**Kirchliche allgemeine Sozialarbeit**  
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

**Eltern- und Jugendberatung:**  
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 360

**Schuldnerberatung:**  
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

**Suchtberatung:**  
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 320

**Sozialpsychiatrischer Dienst:**  
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 340

**Kinder- und Familienzentrum Arche Noah:**  
Schwärgasse 16, Tel. 86 00 270



**halb 8-Veranstaltung:**

„Israel - Terror im heiligen Land.“ Bericht und Diskussion am 21.2. um 19.30 Uhr, evang.-meth. Kirche, Schanzmauer 11

**Sing and Pray**

Jeden Freitag (außerhalb der Schulferien) 16.30 - 18 Uhr. Zeit für Gebet in Stille, Wort und Lied.

**Kunterbunte Angebote für Familien**

Jeden 3. Samstag im Monat im CVJM; aktuelle Infos auf der Website: cvjm-weissenburg.de

**Monatsspruch Februar:**

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit. 2 Tim 3,16

**Landeskirchliche Gemeinschaft**

**Bachgasse 18, 09141 3618**

**Gottesdienst:**

Abendgottesdienst: 04.+18.02. und 17.03. um 17.30 Uhr  
Kein LKG-Gottesdienst am 03.03. (Rudi Frach predigt in St. Andreas)  
Vormittags jeden 2. und 4. Sonntag um 10.30 Uhr.

**Bibeltage zum Buch Daniel**

"In herausfordernden Zeiten von Daniel lernen"  
Freitag, 23.02., 18.30 Uhr: "Das geheimnisvolle Graffiti an der Wand" (Dan 5) ; Samstag, 24.02., 18.30 Uhr: "Ich lasse mir das Bett nicht verbieten" (Dan 6); Sonntag, 25.02., 10.30 Uhr: "Weltgeschichte nach Gottes Drehbuch" (Dan 7)

Referent: Rudi Frach, Jahrgang 1963, 3 Kinder und 4 Enkelkinder. Erfahrener Seelsorger und Gemeindepastor, seit April 2023 in der LKG Weißenburg und seit 2012 in der LKG Gunzenhausen tätig, ist überzeugt, dass die Bibel aktueller ist als die Zeitung von morgen und dass darin Lebenshilfe und Orientierung für jeden steckt, gerade in schwierigen Zeiten - ob privat oder im politisch-gesellschaftlichen Bereich.



**Gebetsstunde:**

Montags 18.30 Uhr (außer am 26.02. und 25.03.; dann um 9 Uhr Frauenmissionsgebetsstunde.)

**Frauenstunde:**

Am 14.02. und 13.03. um 18.30 Uhr.

**Möttlinger Stunde:**

Am letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Saal der LKG.

**Getauft wurden:**

Emily Kränzlein, Jonathan Wurm, Bruno Linner, Jan Pacholke

**Bestattet wurden:**

Rosalia Graf, 94 Jahre  
Maria Rotter, geb. Würth, 89 Jahre  
Babette Berg, geb. Weichselbaum, 87 Jahre  
Helga Rusam, 85 Jahre  
Norbert Fischer, 78 Jahre  
Marie Ott, geb. Lang, 83 Jahre  
Manfred Reinberger, 72 Jahre

**„Israel – Terror im Heiligen Land“ - Bericht und Diskussion**

Am 21. Februar lädt der CVJM Weißenburg ein zu einer Veranstaltung der Reihe „halb 8“. Veranstaltungsort ist die evangelisch methodistische Kirche Weißenburg, Schanzmauer 11. Tauchen Sie ein in die faszinierenden und beklemmenden Erlebnisse der beiden Referenten, die persönlich Zeugen des Laubhüttenfestes im



Wilhelm Loy, 97 Jahre  
Helmut Straßner, 68 Jahre  
Inge Struller, geb. Reimann, 91 Jahre  
Eva Rachinger, geb. Reinwald, 67 Jahre  
Günther Aurnhammer, 101 Jahre  
Christian Strauß, 88 Jahre  
David Oppermann, 87 Jahre

**Monatsspruch März:**

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Mk 16,6

Oktober 2023 und der ersten Woche des Krieges in Israel waren. Michael Götz (CVJM-Generalsekretär Bayern) gibt Einblicke aus seiner privaten Perspektive als Besucher, während Naomi Metz (CVJM-Hochschule) ihre Erfahrungen als Praktikantin vor Ort teilt. Erfahren Sie aus erster Hand, was sie bewegt und welche Herausforderungen sie seitdem beschäftigen. In einer offenen Diskussionsrunde laden wir Sie herzlich dazu ein, mit den Referenten und anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Seien Sie dabei, wenn wir gemeinsam Licht auf die Herausforderungen im Heiligen Land werfen und uns für eine konstruktive Diskussion öffnen.

## Treffpunkte

Alle nicht wöchentlichen Termine finden Sie im Terminkalender rechts.

### Seniorenkreis St. Andreas

monatlich Do, 14.30 h, GH  
Gudrun Erdmannsdorfer, Tel. 46 49

### Besuchsdienstkreis

monatlich letzter Do, 16.00 h, GH  
Doris Eckerlein, Tel. 97 66 00

### Man(n) trifft sich

jeweils nach Bekanntmachung im Gemeindeboten  
Ansprechpartner:  
Wolfgang Schießl, Tel. 28 92

### Eltern-Kind-Gruppe

"Krabbelgruppe Die Superknirpse der St. Andreaskirche"  
Do, 10 Uhr, GH  
Kontakt: 974611

### Ökumenischer Weltladen

Martin-Luther-Platz 4, Tel. 99 70 92  
weltladen.weissenburg@elkb.de  
Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Do: 9.30-12.30 h  
15.00-18.00 h  
Di + Fr: 9.30-18.00 h  
Sa: 9.30-12.30 h

### Kantorei

Do, 19.30 h, GH

### Posaunenchor

Di, 19.30 h, GH

### Weißburger Vocalisten

für stimmlich erfahrene Sänger/innen  
projektweise Proben nach Absprache

Alle: KMD Michael Haag,  
Tel. 97 46 78

### Kinderchor

Mo, 15.30 h, GH  
Simone Obermeyer, Tel. 0174 81 82 792

### Gospelchor

Mi, 19.30 h, GH  
Monika Hümmer, Tel. 7 18 26

### Singkreis

während der Winterzeit:  
Mo, 16.30 h - 18 h, GH  
während der Sommerzeit:  
Mo, 17.30 h - 19 h, GH  
Anneliese Dinkelmeyer, Tel. 7 19 64

### Orgelpfeifen

Verein zur Unterstützung der Kirchenmusik in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg e.V. - Vorsitzende: Dr. Miriam Wittke-Stockhausen, Holzgasse 40, 91781 Weißenburg  
miriamwittke@t-online.de

## Abkürzungen:

A: Abendmahl—AH: Altenheim St. Andreas—AK: Andreaskirche  
B: Beichte—C: Caritas—GD: Gottesdienst—GH: Gemeindehaus St. Andreas  
HK: Heilig Kreuz—KH: Krankenhaus—MP: Marktplatz  
NN: Name noch offen—PMH: Philipp-Melanchthon-Haus  
SH: Seniorenhof—SK: Spitalkirche—SF: Südfriedhof  
SZ: Seezentrum Allmannsdorf—Will: St. Willibald—WB: Wülzburg

## Impressum

Ausgabe 2/2024 (Februar/März) - Nr. 625 - Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg - V.i.S.d.P., Redaktion, Satz, Layout: Pfrin. Catharina Fenn - Entwurf Titelseite: Uta Paar - Korrektur: Manfred Riehl - Druck: Braun & Elbel Weißenburg - Auflage: 4500 - Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1.3.2024 - Der nächste Gemeindebote erscheint Montag, 25.3.2024, und kann von den Austrägern ab Mittag im Gemeindehaus St. Andreas abgeholt werden.

## Zu guter Letzt

### Samstag 24.02.

09.00 h GH Frühjahrsputz Gemeindehaus und Garten

10.00 h GH Konfikurs 2023-24

### Sonntag 25.02. *Reminiszere*

17.00 h GH Liederabend

### Mittwoch 28.02.

16.00 h GH Konfikurs 2023-24

### Sonntag 3.03. *Okuli*

18.00 h AK Abendsegen Posaunenchor

### Mittwoch 6.03.

16.00 h GH Konfikurs 2023-24

### Dienstag 12.03.

19.30 h GH Man(n) trifft sich : Ich bin Pilot

### Mittwoch 13.03.

19.30 h GH Kirchenvorstandssitzung

### Samstag 16.03.

14.00 h GH Konfikurs 2023-24 : Countdown

## Termine

### Freitag 2.02.

19.00 h GH Treffen Dekanatsjugend

### Montag 5.02.

19.30 h GH Man(n) trifft sich : GPS - wie funktioniert das?

### Mittwoch 7.02.

15.00 h GH Konfikurs 2023-24

### Mittwoch 14.02. *Aschermittwoch*

11.30 h GH Ökum. Fastenessen

### Dienstag 20.02.

16.00 h GH Konfikurs 2023-24

19.00 h GH Konfikurs 2023-24 : Elternabend

### Mittwoch 21.02.

15.00 h GH Konfikurs 2023-24

19.30 h GH Kirchenvorstandssitzung

